

# Großartige Meister ihrer Instrumente

„HeilixPlechle“ gibt vor zahlreichen Zuhörern ein beeindruckendes Serenadenkonzert

**Blechbläsermusik vom Allerfeinsten bot das Ensemble „HeilixPlechle“ am Samstagabend auf dem Erwin-Gomeringer-Platz. Diese zehn Laienmusiker boten hochkarätige Blechbläserfassungen mit Werken aus dem Barock und aus der Moderne.**

**Meßstetten.** Die Ausführenden Stefan Kopp (Meßstetten), Horst Völke (Täbingen), Daniel Fischer (Meßstetten) und Benedikt Beuttler (Meßstetten), Trompete, Katrin Fischer (Konstanz) und Jürgen Stengel (Meßstetten), Waldhorn, Jochen Schick (Ludwigsburg), Markus Fischer (Konstanz) und Christof Beck (Bitz), Posaune sowie Hans-Martin Schüle (Ostdorf), Tuba, stammen allesamt aus

Posaunenchor des Kirchenbezirks Balingen und erwiesen sich als großartige Meister ihrer Instrumente. Burkhart Stengel vom Posaunenchor Meßstetten begrüßte die zahlreichen Gäste und den Auswahlchor.

Schon im ersten Stück, einem „Allegro“ aus einem Concerto in Es-Dur von Antonio Vivaldi, brillierte das Ensemble durch elegantes Zuspield und beeindruckenden Elan. Auch das Allegro aus dem 3. Brandenburgischen Konzert von Johann Sebastian Bach faszinierte durch schwungvolles Konzertieren und herrliche Fugato-Passagen. Jürgen Stengel von „HeilixPlechle“ wies in seinem Grußwort besonders auf die Bedeutung des Namens hin. So wie das Christusmonogramm XP in der Mitte des Namens stehe, so habe die Gruppe sich zum Ziel ge-

macht, Menschen durch ihre Musik Jesus Christus näher zu bringen und zum Glauben zu animieren. Und so wurde das neue geistliche Lied „Freunde, dass der Mandelzweig“, von Schalom Ben-Chorin in einem großartigen Arrangement von Michael Schütz mit den Zuhörern musiziert und gesungen. In einer zu Herzen gehenden Bläserfassung erklang das berühmte Air aus der Orchester-Suite in D-Dur von Bach.

Ein prachtvolles Konzertieren der hohen Trompeten mit den tiefen Bläsern war der schwungvolle 2. Satz aus einem Concerto grosso von Georg Friedrich Händel. In einem Medley von C. Woods wurde Händels berühmte Arie „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“, aus dem Messias gekonnt interpretiert. In einem fetzigen Arrangement Ulrich Nehls musizierte das En-

semble mit ansteckender Spielfreude den Spiritual „He's got the whole world“. Stimmungsvoll und von lyrischem Charakter war die „Ballade fort wo wings“ von Enrique Crespo, dem Mitbegründer der German Brass. Erneut waren die Zuhörer bei dem Lied „Lob, Anbetung, Ruhm und Ehre“ zum Mitmachen aufgerufen. Ein Stück Filmmusik wurde mit „Moonriver“ und seinen extravaganten Klängen lebendig. Besonders bei den jungen Zuhörern fand das Stück „Mouse and Friends 2“ von Hans Zellner Anklang. Mit kräftigem Schlussapplaus verliehen die Zuhörer ihrer Begeisterung über das Gebotene Ausdruck. Und so gab es noch „Twings“ als köstliche Zugabe. Mit „Guten Abend, gut Nacht“, verabschiedeten sich die Bläser endgültig von der Bühne.

Wilfried Groh